

Signatur:	2026.SR.0028
Geschäftstyp:	Interpellation
Erstunterzeichnende:	Nik Eugster (FDP), Thomas Hofstetter (FDP), Laura Curau (die Mitte), Alexander Feuz (SVP)
Mitunterzeichnende:	Georg Häsler, Tom Berger, Chantal Perriard, Georg Häsler, Oliver Berger, Simone Richner, Ursula Stöckli, Michelle Steinemann, Andreas Egli, Janosch Weyermann, Bernhard Hess, Corina Liebi, Seraina Flury, Salome Mathys, Debora Alder-Gasser, Simon Gyger
Einreichtdatum:	29. Januar 2026

Interpellation: Jugendclub Stellwerk – sind die Weichen richtig gestellt?; Antwort

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt der Gemeinderat die Erfüllung der ursprünglichen Erwartungen in Bezug auf den Jugendclub Stellwerk ein? Wo ist man auf Kurs und wo sind Korrekturen notwendig?
2. Wie schloss das Geschäftsjahr 2025 des Vereins Stellwerk ab? Wir danken für die Nennung der wichtigsten Kennzahlen der Jahresrechnung.
3. Wie erfüllt der Verein Stellwerk die geforderten Kennzahlen im Anhang des Leistungsvertrages zwischen der Stadt Bern und dem Verein Stellwerk?
4. Der Leistungsvertrag mit dem Verein Stellwerk verlangt einen Eigenfinanzierungsgrad von 50%. Wird dieser Wert erreicht? Wie gross sind die jeweiligen anrechenbaren Einkunftsbereiche gemäss Leistungsvertrag (in Franken und in Prozent auf das ganze Budget gerechnet), also Beiträge der Mitglieder, Beiträge der Benützerinnen, Vermögenserträge, Einnahmen aus Leistungen an Dritte, Einnahmen aus Veranstaltungen, Angeboten und Projekten, Einnahmen aus Vermietungen sowie Spenden und Sponsoring?
5. Wie viele externe Vermietungen, wie viele Co-Produktionen und wie viele Eigenveranstaltungen gab es im Jahr 2025?
6. Wie steht es um die Rückzahlung des Überbrückungskredits zwischen dem Fonds für Kinder und Jugendliche und dem Verein Stellwerk vom November 2023?
7. Wie betrachtet der Gemeinderat die Zusammensetzung der Leitung des Vereins Stellwerk? Sind Jugendliche und junge Erwachsene genügend vertreten, um ein Angebot für diese Zielgruppe zu schaffen?
8. Wie arbeitet der Verein Stellwerk mit dem Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel zusammen, wie das im Leistungsvertrag verlangt wird?

Begründung

Vor bald drei Jahren wurde der neue Jugendclub Stellwerk eröffnet. Zeit, Bilanz zu ziehen. Ein Jahr nach der Eröffnung konnte man lesen: «Der Betrieb harzt.»

(<https://www.derbund.ch/stellwerk-bern-der-neue-club-kaempft-gegen-rote-zahlen-918537032997>)

Und auch heute ist das subjektive Empfinden der Interpellant*innen eher kritisch: insbesondere im Vergleich mit anderen Jugendclubs der Stadt Bern scheint die ursprünglich prognostizierte Nachfrage nicht vorhanden zu sein. Es ist deshalb richtig und wichtig, dass der Gemeinderat einen kritischen Blick auf die Erfüllung der ursprünglichen Erwartungen und des Leistungsvertrages wirft, bevor ein neuer verhandelt oder gar ausgeschrieben wird.

Antwort des Gemeinderats

Das Stellwerk führte seinen Betrieb bis Juli 2022 zuerst an der Aarberggasse 33/35. Danach war der Wechsel in die Lokalität auf der Grossen Schanze vorgesehen. Aufgrund der unvorhersehbaren Bauverzögerung auf der Grossen Schanze konnte der Verein nicht wie geplant im Herbst 2022 mit dem Betrieb auf der Parkterrasse starten, sondern erst im Sommer 2023. Viele Nutzende aus der Aarberggasse waren nach einem Jahr Pause in anderen Nachtbetrieben unterwegs. Der Verein Stellwerk stand vor einer herausfordernden finanziellen Situation, da ihm Einnahmen von rund einem Jahr fehlten, ein Liquiditätsengpass drohte und die Ausgaben für die ersten drei Monate der Betriebsführung nicht mit den Einnahmen gedeckt werden konnten. Der Verein musste Sparmassnahmen ergreifen. Parallel dazu hat der Gemeinderat dem Verein kurzfristig ein zinsloses Darlehen in der Höhe von Fr. 200 000.00 gewährt.

Die vom Stellwerk ergriffenen kurz- und mittelfristigen Sparmassnahmen konnten den Betriebsaufwand 2023 und insbesondere 2024 reduzieren. Ab 2024 hat der Verein zudem weitere Massnahmen zur Ertragsverbesserung getroffen, wie beispielsweise Anpassungen beim Programm. Das Jugend- und Kulturzentrum wird von einem motivierten Vorstand geführt und die Nutzendenzahlen wachsen stetig.

Zu Frage 1:

Nach einer Findungsphase hat der Verein Klub-, Spiel- und Konzertformate identifiziert, die für junge Menschen attraktiv sind.

Die Anzahl Mitglieder unter 25 Jahren erhöht sich kontinuierlich. Diese nehmen mit ihren Peers Einfluss auf die Programmation. Das Stellwerk veranstaltet jugendkulturelle Anlässe sowie Veranstaltungen und Projekte, an denen junge Kulturschaffende beteiligt sind. Junge Menschen partizipieren auf der operativen und strategischen Ebene mit.

Seit 2024 treffen sich Vertretungen der strategischen und der operativen Leitung des Vereins regelmässig mit Vertretungen von Familie & Quartier Stadt Bern (FQSB) zur Überprüfung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans. Die Überprüfung der Liquiditätsplanung und die Darlegung der flüssigen Mittel sind fixer Bestandteil der Treffen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Betrieb des Stellwerks nach einer schwierigen Einstiegsphase mittlerweile auf Kurs ist, was die Erfüllung der ursprünglichen Erwartungen betrifft.

Zu Frage 2:

Der Verein erwirtschaftete 2025 bei einem Bruttoerlös in der Höhe von Fr. 1 083 062.37 einen Jahresgewinn von Fr. 39 639.26.

Der Verein verfügt über einen sehr hohen Anteil an Umlaufvermögen (68.1%). Im Vergleich zu 2024 sind die Verbindlichkeiten gesunken, was sich positiv auf die Liquidität auswirkt. Das langfristige Fremdkapital ist hoch (Darlehen). Das Eigenkapital ist negativ, hat sich aber im Vergleich zu 2024 per Ende 2025 um rund Fr. 40 000.00 (2025: Fr. -73 017.00/2024: Fr. -112 656.00) erhöht. Die Tendenz zeigt in die richtige Richtung, die Sanierung ist aber noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 3:

Der Verein hat 2025 sämtliche Sollzahlen im Anhang zum Leistungsvertrag erfüllt.

Insgesamt wurden 107 Eigenproduktionen und 50 Co-Produktionen durchgeführt. Es fanden 4 (Soll 3) Veranstaltungen zur Nachwuchsförderung statt und es wurden 8 (Soll 3) Projekte zur Nach-

wuchsförderung durchgeführt. 20 Newcomer*innen nahmen an Veranstaltungen des regulären Betriebes teil.

Die Anzahl Besucher*innen betrug total 19'748, davon waren rund 21% unter 18 Jahren und 61% unter 25 Jahren. In diese Zahlen nicht eingerechnet sind zudem die Nutzenden aus den Vermietungen und den Besucher*innen des Bistrobetriebs ausserhalb der Veranstaltungen.

Zu Frage 4:

Ja, der Verein Stellwerk erreicht einen Eigenfinanzierungsgrad von über 50%, selbst wenn die von der Stadt übernommenen Mietkosten einberechnet werden (Miete aktuell: Fr. 171 916.00).

Bruttoerlös	Fr.	1'083'062.37	100%
Leistungsabgeltung:	Fr.	201 032.00	18.56%
Mitgliederbeiträge:	Fr.	650.00	0.06%
Gönnerbeiträge und Spenden:	Fr.	5 100.00	0.47%
Bruttoerlöse Gastronomie:	Fr.	550 804.60	50.86%
Bruttoerlöse Garderobe:	Fr.	4 703.51	0.43%
Bruttoerlöse Raumvermietung	Fr.	140 713.14	12.99%
Bruttoerlöse aus Veranstaltungen:	Fr.	138 721.50	12.81%
Bruttoerlös Kurs-/Teilnahmegebühr.	Fr.	41 337.62	3.82%

Zu Frage 5:

Im Jahr 2025 gab es 73 Vermietungen, 50 Co-Produktionen und 107 Eigenproduktionen.

Zu Frage 6:

Der Verein erstattet seit 2025 fristgerecht die vereinbarten Tranchen.

Zu Frage 7:

Aktuell sind über 50% der Vorstandsmitglieder des Vereins weniger als 25 Jahre alt. Bei den Vereinsmitgliedern sind es 42%, wobei es Ziel des Vereins ist, diesen Anteil weiter zu erhöhen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass genügend junge Menschen im Verein vertreten sind, um ein passendes Angebot für die Zielgruppe zu schaffen.

Zu Frage 8:

Bei Bedarf findet ein informeller Austausch statt. Der Vorstand gewährleistet auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Organisationen, die im Bereich der offenen Jugendarbeit und Jugendkultur tätig sind.

Bern, 3. Juni 2026

Der Gemeinderat